

# Trojahn: Merlin kehrt zurück

VON PAUL F. SAMDOK

Mit einem Abflug ins Zauberische feiern die Düsseldorfer Symphoniker ihre Saisonöffnung: Heute sowie Sonntag und Montag spielt das Orchester unter John Fiore Mendelssohns Bühnenmusik zu „Ein Sommernachtstraum“ sowie die Uraufführung „Prolog zu Merlin“ für Soli, Chor und Orchester von Manfred Trojahn.

## Tankred Dorst als Anreger

Das ist sozusagen eine Heimatangelegenheit. Mendelssohn war hier städtischer Musikdirektor; Trojahn lehrt Komposition an der hiesigen Musikhochschule. Er schrieb den Prolog nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Tankred Dorst, der die Legenden um Artus, Ginevra, Lanzelot und Merlin An-

fang der 1980er am Düsseldorfer Schauspielhaus auf die Bühne gebracht hatte.

Die Beschäftigung Trojahns mit dem Merlin-Thema begann bereits vor vielen Jahren und hatte großen Einfluss auf seine Arbeit. Neben dem Prolog sind viele Werke entstanden, die um diesen Themenkomplex kreisen. Seine vierte Sinfonie, die im Zusammenhang mit diesem Opernstoff entstanden ist, legte 1992 den Grundstein für die geplante Oper „Merlin oder das wüste Land“. Doch 1998 entschloss der Komponist sich, die geplante Oper fallenzulassen. Die mögliche Opern-Konzeption eines solch umfangreichen Stoffes müsste laut Trojahn etwa drei Tage umfassen, was seinem Verständnis einer theatralischen Wirksamkeit nicht entspräche.

So erlebt das Publikum im Eröffnungskonzert der Saison 2006/07 die Uraufführung eines Prologs, dem keine Oper folgen wird. Die vorgestellte Utopie einer quasi demokratischen Gesellschaft der Tafelrunde wird durch ihre eigenen Konstruktionsfehler im Verlauf des Stückes zerstört.

In einer Coproduktion mit der Deutschen Oper am Rhein kommen alle Solisten aus dem Ensemble der Rheinoper: Heikki Kilpeläinen wird als Merlin und Sami Luttinen als Teufel zu hören sein. Als Sprecherin konnte Salome Kammer gewonnen werden. Den anspruchsvollen Chorpart übernimmt der Städtische Musikverein zu Düsseldorf.

**Aufführungen:** Heute und Montag, jeweils 20 Uhr, sowie Sonntag, 11 Uhr.